

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 202.

Sonntag, den 21. Juli.

1833.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 16. Juli gehaltenen 24sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nach Verlesung des Protokolls eröffnete der vorsitzende Vorsteher (Herr Gürtlermeister Kottig) die Sitzung, und forderte den fungirenden Secretär auf, ein von dem Bürgermeister unsrer Stadt, Herrn D. Deutrich, an denselben auf geschene Einladung gerichtetes Schreiben, da sich in demselben eben so schöne als für den Verein erfreuliche Besinnungen aussprechen, der Gesellschaft vorzulesen.*) Es war darin nicht nur die bereitwillige Annahme der Einladung und die Versicherung kräftiger Beförderung der Zwecke des Vereins ausgesprochen, sondern derselbe enthielt auch die freundlichste Anerkennung der Bestrebungen des Vereins und treffliche Worte über die Nothwendigkeit einer höhern technischen Ausbildung des Gewerbestandes. Der Vorsitzende sprach im Namen des Vereins einige Worte des tiefgefühltesten Dankes und der Verehrung gegen den würdigen Vorstand E. Edlen und Hochw. Rath's unsrer Stadt, welcher hier auf's Neue seine Bereitwilligkeit in Beförderung gemeinnütziger Bestrebungen bewährt habe. Sodann dankte er auch den Anwesenden, daß sie, trotz dem, daß die jetzige Jahreszeit dazu einlade, nach vollbrachten Geschäften sich in der freien Natur eine Erholung zu verschaffen, dennoch vorgezogen haben, an den ernstern Bestrebungen des Vereins Theil zu nehmen. Er berichtete ferner, daß von einigen Mitgliedern vor Kurzem an die Vorsteher die Anfrage ergangen, ob es nicht rathsam sey, von Seiten des Vereins

*) Anm. des Secretärs. Ein damit verbundener ansehnlicher Beitrag zur Cassen des Vereins ist dem Cassirer übergeben worden.

eine Eingabe bei dem Landtage, in Betreff der von demselben zu beratenden Gewerbeordnung, zu machen, daß aber dies aus verschiedenen Gründen nicht für zweckdienlich erachtet worden sey. Der Verein müsse sich vor Allem erst in sich selbst ausbilden und erfülle seinen Zweck vor der Hand hinlänglich, wenn er für die Verbreitung nützlicher Kenntnisse und höhere technische Ausbildung des Gewerbestandes Sorge. Zur Erreichung dieses Zweckes scheine ihm dreierlei besonders dienlich. Zuerst die gewöhnlichen Versammlungen des Vereins, sodann die Ausbildung der Jugend des Gewerbestandes, und endlich öffentliche Ausstellungen von Gewerbezeugnissen. Das Erste habe seinen fröhlichen Fortgang und werde durch immer größere Theilnahme immer nützlicher wirken. In Bezug auf das zweite Mittel, der Emporbringung des Gewerbestandes, sey bereits auf Veranlassung des königlichen Commissarius, Herrn Hof- und Justizrath von Langenn, bei demselben eine Conferenz zwischen dem Vorstand der Sonntags- und der polytechnischen Schule und zwei Vorstehern unsres Vereins gehalten worden, welche hauptsächlich das Zusammenwirken und Ineinandergreifen der genannten Anstalten mit der von Seiten des Vereins zu errichtenden, hauptsächlich die praktische Ausbildung beabsichtigenden, Gewerblehranstalt zum Gegenstande gehabt habe. Das Resultat derselben sey gewesen, daß dem von Seiten der polytechnischen Schule anwesenden Herrn Director D. Vogel der von unserm Vereine entworfene Plan, nebst beigefügten Motiven, mitgetheilt, um unter Berücksichtigung desselben einen gemeinsamen Plan für alle drei Anstalten auszuarbeiten und solchen demnächst zu weiterer Begutachtung und Besprechung vorzulegen. — Er wolle hoffen, daß aus einer solchen Vereinigung der Kräfte unter dem Schutze und der Beihilfe einer einsichtsvollen Obrigkeit etwas